

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Torsten Schneider (SPD)

vom 24. Januar 2008 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Februar 2008) und Antwort

Sozialräumliche Entwicklungstendenz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie lautet die komplette Formel für die Berechnung der „Sozialräumlichen Entwicklungstendenz“ (sog. Veredelter Einwohner) im Jahre 2006?

Frage 2: Nach welchen mathematischen Methoden wurde ermittelt? Welche Einzelindikatoren wurden mit welchen Rechenschritten inwieweit genau gewichtet, und inwieweit genau in die Rechnung eingestellt? Wie begründet der Senat seine Vorgehensweise jeweils und insgesamt?

Frage 3.: Wie stellt sich in Einzelschritten nachvollziehbar die Ermittlung der sozialräumlichen Entwicklungstendenz im Jahre 2006 für den Bezirk Neukölln (1,26) und den Bezirk Steglitz-Zehlendorf (0,7) dar, und wie begründet der Senat die Einzelschritte und insgesamt?

Antwort zu 1., 2. und 3.: Der Faktor Sozialräumliche Entwicklungstendenz stellt ein auf Bezirksebene aggregiertes Ergebnis des Monitoring Soziale Stadtentwicklung Berlin dar.

Mit dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung wird die sozialräumliche Entwicklung auf der räumlichen Ebene der 338 Verkehrszellen jeweils im zweijährigen Beobachtungsverlauf abgebildet. Die verwendeten Indikatoren sind unter http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/monitoring/de/2006/index.shtml aufgeführt.

Die Berechnung des Faktors Sozialräumliche Entwicklungstendenz 2006 durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung umfasste folgende Schritte:

- a) Bewertung der im Monitoring Soziale Stadtentwicklung ermittelten Gebietstypen nach den Zielsetzungen der sozialen Stadtentwicklung und daraus abgeleitete Zuordnung von Mehrbedarf

oder Minderbedarf“ an Leistungen öffentlicher sozialer Infrastruktur.

- b) Berechnung der Werte Sozialräumliche Entwicklungstendenz auf Bezirksebene in einem mehrstufigen Rechenverfahren.

zu a): Im Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2006 stellen

- die Cluster A1 bis A4 jene Gebietstypen dar, die mit den stärksten sozialen Problemen konfrontiert sind.
- Cluster B1 und B2 vereinen Gebiete, die bei allen Indikatoren weitgehend die Berliner Durchschnittswerte aufweisen.
- Cluster C1 und C2 umfassen Gebiete, deren Indikatorenwerte über bzw. unter dem Durchschnitt liegen und eine positive Entwicklungsrichtung aufweisen.
- Cluster C3 und C4 stellen jene Gebietstypen dar, die von sozialen Problemen nur gering betroffen sind.

Für den Faktor Sozialräumliche Entwicklungstendenz sind den Gebietstypen je nach negativer oder positiver Entwicklungsrichtung folgende Gewichtungsfaktoren („Bewertungsfaktor“) zugewiesen worden:

- | | |
|-------------------|-----|
| • Cluster A1 – A3 | 1,3 |
| • Cluster A4 | 1,2 |
| • Cluster B1 – B2 | 1,0 |
| • Cluster C1 – C2 | 0,9 |
| • Cluster C3 – C4 | 0,7 |

zu b) Der Faktor „Sozialräumliche Entwicklungstendenz“ wird für die Bezirksebene unter Nutzung der Einwohneranteile und der Gebiets-Bewertungsfaktoren aggregiert: Die Einwohneranteile der Cluster (Ebene: Verkehrszellen) eines Bezirkes werden mit den zugeordneten Bewertungsfaktoren multipliziert („gewichtet“) und auf Ebene der Bezirke zusammengefasst. Bei der Berechnung wird in einem weiteren Rechenschritt

sicher gestellt, dass auch auf der Bezirksebene eine Spreizung von bis zu 30% vom Berliner Durchschnitt erreicht wird. Dementsprechend errechnet sich für das Jahr 2006 für Steglitz-Zehlendorf für die Sozialräumliche Entwicklungstendenz ein Wert von 0,7, hingegen für Neukölln ein Wert von 1,26.

Berlin, den 26. Februar 2008

In Vertretung

D u n g e r – L ö p e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. März 2008)